



Innungsnachrichten



Terminkalender

Dortmund. (Uhrmacherinnung.) In der außerordentlich gut besuchten Jahreshauptversammlung, die die Uhrmacherinnung Dortmund im Restaurant „Lindenhof“ veranstaltete, gab Kreishandwerksmeister Feuerbaum bekannt, daß die Handwerkskammer Dortmund dem Antrage des Obermeisters Theodor Müller entsprochen und ihn mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand von seinem Obermeisteramt entbunden habe. Obermeister Müller habe sich in mehr als zehnjähriger Tätigkeit große Verdienste um das Dortmunder Uhrmacherhandwerk erworben und sich dadurch den Dank und die Anerkennung seiner Berufskameraden sowie des Gesamthandwerks von Dortmund gesichert. Der Vorschlag des Kreishandwerksmeisters, bei dem politischen Hobeitsträger und der Handwerkskammer die Genehmigung für die Ernennung des ausscheidenden Obermeisters zum Ehrenobermeister der Innung einzuholen, fand bei den Anwesenden einmütige und rückhaltlose Zustimmung.

Im Auftrage der Handwerkskammer als der Aufsichtsbehörde der Innung teilte Kreishandwerksmeister Feuerbaum dann mit, daß mit Zustimmung des Kreisleiters als neuer Obermeister der Innung der Uhrmachermeister Wilhelm Rüschenbeck eingesetzt wurde. Obermeister Rüschenbeck wurde durch Überreichung der Bestallungsurkunde in sein Amt eingeführt und durch Handschlag verpflichtet, seine Aufgaben nach besten Kräften im nationalsozialistischen Sinne zu lösen. An die Mitglieder erging die Aufforderung, dem jungen Obermeister treue Gefolgschaft zu leisten. Der als Gast anwesende Bezirksinnungsmeister Steinhoff, Münster, sprach dem ausscheidenden Obermeister im Namen des Reichsinnungsverbandes für seine langjährige treue Mitarbeit den Dank aus und entbot dem neu eingeführten Obermeister Gruß und Glückwunsch.

Nachdem Obermeister Rüschenbeck seinen Innungsbeitrag berufen und durch Handschlag zur Mitarbeit verpflichtet hatte, wurden Jahresrechnung und Haushaltplan erledigt. Innungsgeschäftsführer Diplom-Volkswirt Peiffer behandelte eine Anzahl Organisations- und Berufsfragen, unter denen insbesondere Fragen der Nachwuchserziehung, des Prüfungswesens, der Organisationszugehörigkeit, des Erwerbs von Alt- und Bruchgold, der Preissenkung für Markenuhren, der Buchführungspflicht und der Gemeinschaftswerbung zur Erörterung kamen.

Im Anschluß hieran entwickelte sich eine längere Aussprache über das vom Lebensmittel Einzelhandel angeregte Schließen der Geschäfte während der Mittagsstunden. Auch für das Uhrmacherhandwerk soll in Gemeinschaft mit der einschlägigen Fachgruppe der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel angestrebt werden, daß die Geschäfte mit Ausnahme des Sonnabends von 13 bis 15 Uhr einheitlich geschlossen bleiben.

Bezirksinnungsmeister Steinhoff rief das Dortmunder Uhrmacherhandwerk auf, seine fachliche Leistungsfähigkeit auf der Höhe zu halten. Gerade im Uhrmacherhandwerk lerne man nie aus; jeder müsse seine Kenntnisse einmal wieder auffrischen und sein Wissen ergänzen. Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks habe hierfür mit seinem Schulungswagen eine ganz hervorragende Einrichtung geschaffen, die sich niemand entgehen lassen solle. Die Dortmunder Innung wird sich um einen Besuch des Schulungswagens bemühen, um auch ihren Mitgliedern die Vorteile dieser ausgezeichneten Einrichtung zuteil werden zu lassen. Noch viele andere Fachfragen wurden lebhaft erörtert und die Versammlung mit dem Führergedanken geschlossen. (VII/1757)

Gera i. Thür. (Innung.) Ortsgruppe Altenburg. Betriebsausflug der Altenburger Uhrmacher. In froher Erwartung sammelten sich am Sonntag, dem 8. Mai, die Betriebsführer der Altenburger Uhrengeschäfte mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern und Angehörigen zu einem Betriebsausflug. Selbst unser Obermeister, Berufskamerad Prell aus Gera, hatte es sich nicht nehmen lassen, mit seiner Gattin zu erscheinen. Mit von Kindern vorangetragenem Maikranz und Fahnen ging der Marsch des stattlichen Zuges über Kotteritz durch das herrliche Pleißental.

Das sonnige Wetter und die schöne Frühlingslandschaft ließen bei allen Teilnehmern bald eine festliche Stimmung aufkommen. Nach zweistündiger schöner Wanderung erreichte man in Ehrenberg das Ziel. Eine reich gedeckte Kaffeetafel erwartete die fast 50 Mann starke Teilnehmerzahl, und bei frohem Spiel und Vorträgen gingen die ersten Stunden bald vorüber.

Der Obmann, Berufskamerad Reichenbach, gedachte in würdiger Form der Gemeinsamkeit dieses Tages und freute sich, daß die Beteiligung nahezu eine vollzählige war. Durch diese Kameradschaft bringe ein jeder zum Ausdruck, daß die Altenburger Uhrmacher nach ihren Kräften am Aufbauwerk des Führers teilnehmen und wirkliche Berufskameradschaft zu pflegen wissen. Nach gemeinsamer Abendtafel vergnügte sich jung und alt bei frohem Tanz, und erst in später Stunde wurde der Heimweg angetreten. (VII/1750)

K. Stolze, Werbewart der Innung.

Kiel, Neumünster und Plön. (Uhrmacherinnung.) Der Obermeister Blank eröffnete die Versammlung um 20.30 Uhr, er begrüßte den Berufskameraden Johs. Decker, der wegen Alters sein Geschäft verkauft hat und ließ ihn als Mitbegründer der Uhrmacherinnung herzlich willkommen, desgleichen seinen Nachfolger, Berufskameraden Cordes aus Hamburg. Obermeister Blank wies ausdrücklich auf eine genaue Kalkulation hin, eine gute Arbeit verlange auch gerechten Lohn, schlechte oder halbe Arbeit sei immer zu teuer. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und kein Einspruch erhoben; dann legte der Obermeister den Haushaltplan für 1938/39 der Innung vor und erläuterte die einzelnen Posten, der Plan wurde einstimmig angenommen. Im letzten Vierteljahr traten innerhalb der Innung drei Todesfälle ein, und zwar die Berufskameraden Uhrmachermeister Heinrich Sörensen, der Ehrenobermeister war, der Uhrmacher und Handelsvertreter Johs. Desler und Uhrmachermeister Julius Johannsen, sämtlich aus Kiel. In warmen Worten gedachte der Obermeister der Verstorbenen, die Versammlung ehrte sie durch Erheben von den Plätzen. Der Obermeister wies auf die Obermeisterstiftung in Malente am 16. Mai hin, an welcher zwölf Berufskameraden teilnehmen wollen. Schluß der Versammlung 22 Uhr. (VII/1759) H. Anderson, Schriftführer.

Mainfranken, Sitz Würzburg. (Uhrmacherinnung.) Bei dem am Mittwoch, dem 20. April 1938, im „Lämmle“ abgehaltenen Sprechabend führte uns Berufskamerad Lorenz Bernstein aus Schweinfurt in das Gebiet der Synchron-Uhr ein.

Im ersten Teil behandelte der Redner die elektrischen Uhren im allgemeinen, verwies auf die verschiedenen Stromarten und leitete mit diesem auf die Synchron-Uhr über. In ausführlicher Weise belebte er seinen Vortrag mit selbstgefertigten Zeichnungen, die er durch einen Projektionsapparat auf die Leinwand warf.

Mit der Erwähnung der noch zu erwartenden Fernsehuhren, deren Problem immer noch der Lösung harret, so daß nach dieser überragenden Erfindung jeder Kollege in Zukunft in der Lage sein wird, die Zeit von der genau gehendsten Quarzuhr jederzeit ablesen zu können, schloß Berufskamerad Bernstein seinen hochinteressanten Vortrag.

Reicher Beifall lohnte nach zweieinhalbstündiger Rede den vorzüglich vorbereiteten Sprecher, der ruhig sich über die doppelte Zeit mit dieser Materie hätte befassen können.

Aus der Versammlungsmitte wurde der Wunsch laut, daß dieser äußerst lehrreiche Vortrag im Herbst nochmals wiederholt werden sollte. (VII/1749)

Hermann Oesterreicher, Schriftführer.

30. Mai: Reutlingen, Innungsversammlung.

31. Mai: Aachen, Innungsversammlung.

12. Juni: Neckarsulm, Innungsversammlung.

15. Juni: Rostock, Versammlung.

Norder- und Süderdithmarschen. (Uhrmacherinnung.) Am 9. Mai fand in Heide, „Münchner Bürgerbräu“, die gut besuchte Jahreshauptversammlung statt. Der Obermeister H. Jessen, Heide, gedachte eingangs des verstorbenen Berufskameraden A. Andersen, Wesselburen, dessen Andenken die Anwesenden durch stilles Gedenken ehrten. Die Bekanntgabe einer Reihe von Eingängen leitete dann zur Tagesordnung über. Kreishandwerksmeister W. Boldt stellte für den Obermeister die Vertrauensfrage, die mit erfreulich gutem Ergebnis dem Berufskameraden Jessen erneut das Vertrauen der Innungsmitglieder bestätigte. Nach Erläuterung des Haushaltsplanes gelangten die Ergebnisse der Lehrlingsprüfung zur Besprechung, die als recht zufriedenstellend bezeichnet werden können. Nach aufklärenden Ausführungen über Buchführungsfragen folgte ein Lichtbildervortrag „Werkzeug und Werkstattwinke“, der den Berufskameraden viel Interessantes brachte, so daß sich eine lebhaftere Aussprache anschloß. Mit Bedauern nimmt die Versammlung Kenntnis, daß Berufskamerad Lietzmann, Burnsbüttelkoog, wegen Krankheit sein Amt als Lehrlingswart niederlegt. An seine Stelle tritt Berufskamerad Kleen, Marne, als Stellvertreter Berufskamerad Dammann, Albersdorf. Obermeister H. Jessen würdigte in herzlichen Worten die verdienstvolle Tätigkeit unseres Berufskameraden Lietzmann und wünscht ihm baldige völlige Genesung. Nach Regelung interner Innungsangelegenheiten wurde die Versammlung mit dreifachem Sieg Heil auf den Führer 1.30 Uhr geschlossen. (VII/1758)

Walter Schubert, Schriftwart.

Kreis Niederberg (Rhd.). (Uhrmacherinnung.) Innungsversammlung am 25. April 1938 im Lokal „Bergischer Hof“ zu Langenberg. Die Versammlung, an der 26 Berufskameraden teilnahmen, wurde von Oberm. Heidtkamp um 17¹⁰ Uhr eröffnet. Nach Verteilung der Plaketten für die diesjährige Handwerkertagung in Frankfurt a. M. verliest der Vorsitzende die schriftlichen Eingänge, ebenso gibt er Erläuterungen zum Haushaltplan ab. Berufskamerad Broden (Ratinge) gibt dann einige Hinweise, die den Verkehr mit Altgold betreffen.

Der Obermeister macht ferner bekannt, daß diejenigen Berufskameraden, welche ein Kind eines österreichischen Berufskameraden in Pflege nehmen wollen, dieses dem Reichsinnungsmeister mitteilen müssen.

Die Versammlung wird gegen 18^{1/2} Uhr geschlossen. Danach folgte noch für einige Stunden ein gemütliches Beisammensein in dem landschaftlich herrlich gelegenen Lokal „Auf der Hordt“ am Langenberger Sender. (VII/1754)

T a n g, Schriftführer.

Stolp. (Uhrmacherinnung.) Quartalsversammlung. Der Obermeister eröffnete die Sitzung um 14^{1/2} Uhr. Anwesend waren 32 Berufskameraden. Er gab einen Rückblick auf das verflossene Geschäftsjahr, erwähnte besonders den 10. April 1938 und betonte, daß wir mit Vertrauen in die Zukunft blicken können. Vier Lehrlinge hatten ausgelernt. Der Mangel an Lehrlingen ist groß (15 Lehrlinge). Der Haushaltplan wurde verlesen, desgl. die letzte Niederschrift.

Der Lehrlingswart hielt einen Vortrag über Lehrlingswesen. Es folgte hierüber eine Aussprache. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Kreishandwerksmeisters wurde dem Obermeister Pg. Peine das Vertrauen zu 100% ausgesprochen. Die Arbeiten von den Zwischenprüfungen der Lehrlinge wurden zurückgegeben. Einige erhielten Anerkennungen für ihre Arbeiten. Während der Pause wurden Beiträge kassiert.

Berufskamerad Pg. Kunst hielt einen Vortrag über Werbung. Zur internationalen Handwerksausstellung wird eingeladen. Es wurde nochmals auf den Reichsinnungswagen hingewiesen und die Gelder hierfür eingezogen. Berufskamerad Gast hielt einen Vortrag über Meisterprüfung. Nachdem noch einige Bekanntmachungen des Reichsinnungsmeisters über Altgold verlesen waren, wurde um 18 Uhr die Sitzung mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer geschlossen. (VII/1753)

Stuttgart (Uhrmacher-Innung.) Innungsversammlung am 26. April. 8^{1/2} Uhr eröffnete Obermeister Spingler die Sitzung, begrüßte die anwesenden Kollegen und gedachte unseres am 24. April verstorbenen Berufskameraden Lamster, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Sodann vollzog Obermeister Spingler in feierlicher Weise die Lossprechung der Jungmeister Büchler, Hospach, Köstle, Bosch und Ganzmann mit der Mahnung, treu und ehrlich unserem Handwerk zu dienen. In gleicher Weise wurden die Lehrlinge Albert Meier und Karl Schuhmacher losgesprochen. Anschließend erfolgte die Auszeichnung der Zwischenprüfungsarbeiten der württembergischen Lehrlinge. Bezirksinnungsmeister Möhrle hob besonders die schönen Arbeiten hervor und dankte den Lehrmeistern für die Heranbildung solchen gesunden Nachwuchses.

Zu einem Schulungskursus durch den Reichsinnungsverband für alle Berufsangehörige ruft Bezirksinnungsmeister Möhrle auf, nachdem in verschiedenen Bezirken solche Kurse mit wahrer Begeisterung aufgenommen wurden, und wir wünschen nun auch diese Schulung nach Stuttgart zu bekommen.

Obermeister Spingler weist auf die Reichsreparaturwerkstätte in Bernau hin, die sich ausschließlich mit Neuanfertigungen befaßt (Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik). Die Kollegen, die den Buchführungskursus versäumt haben, müssen denselben nachholen.

Hierauf gab Obermeister Spingler den Haushaltplan bekannt, der ohne Widerspruch angenommen wurde.

Mit dreifachem Sieg Heil auf unseren Führer wurde die Versammlung 22^{1/2} Uhr geschlossen. (VII/1747)

Hans Wolf, Schriftwart.

Zittau. Die Uhrmacherinnung Zittau hielt die 40. Jahres-Hauptversammlung ab. Mit begrüßenden Worten eröffnete der Obermeister Landrock die Versammlung. Er gedachte des 10. April 1938, an dem ein Jahrhundert alter Traum in Erfüllung ging, der der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich. Mit Sieg Heil auf den Führer und Großdeutschland endete das Gedenken. Anschließend gab der Obermeister einen umfassenden Jahresbericht, welcher viele Mühe und Arbeit erkennen ließ. Dann folgte die Freisprechung dreier Junggehilfen. Für die überaus guten Leistungen bei den Gesellenprüfungen erhielten die Freigesprochenen jeder ein Fachbuch von der Innung zur Erinnerung. Der Obermeister gab bekannt, daß im August eine Studienfahrt nach dem Staatlichen Mathematisch-Physikalischen Salon abgehalten wird. Die anschließende geheime Vertrauensfrage ergab ein hundertprozentiges Ja für den Obermeister Landrock.

Nach der Versammlung besuchten alle Kameraden die Ausstellung „Deutsche Werkstoffe im Handwerk“. Verbunden war eine Ausstellung, eine Schau heimatlicher Handwerksarbeiten. Hier fand der Stand der Uhrmacherinnung nicht nur bei unseren eigenen Kameraden Beachtung, sondern die vielen tausende Besucher betrachteten immer wieder die ausgestellten Stücke mit großem Interesse. (VII/1756)

BK.